



100 Jahre 1922 - 2022

Gemeinde Brief

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde-Gronau



**Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit
sie das Leben haben und
es in Fülle haben.**

Monatsspruch August, Johannes 10,10

BAP
TIS
TEN

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

Dienstag

15.30 Bibel-/Seniorenkreis (monatlich)

Mittwoch

7.00 Frauengebet

19.30 Hauskreise (14täglich)

18.00 Arabische Bibelstunde

Donnerstag

17.00 Schatzsucher (5-12 Jahre)

9.30 Minikids

Freitag

7.00 Männergebet mit Frühstück

19.00 Männerkreis (nach Bekanntgabe mit Anmeldung)

19.00 **Kingdom Family** (Jugendtreff)

Samstag

10.00 Büchertisch

19:00 Arabische Jugendstunde

Sonntag

10.30 Gottesdienst & Bibelentdecker

15.00 Arabischer Gottesdienst



Pastor Michael Gordon, Brucknerstr. 15, 48599 Gronau Pastor@efg-gronau.de
Tel: 02562 97980 Fax: 02562 97981 Handy: 0171 3853861
Gemeindeleiter Michael Haneberg Tel: 02562 80204
Kassiererin Ulrike Krause Tel: 02562 9081366

Ev.Freikirchl. Gemeinde DE 93 4016 4024 0149 6431 00 Volksbank Gronau-Ahaus
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau DE 02 4015 4530 0182 0301 22 Sparkasse Westmünsterland
EFG Gronau DE 57 5009 2100 0000 9744 04 Freikirchenbank

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gronau (Baptisten)
Eschenstr. 1-5, 48599 Gronau K.d.ö.R.
Tel: 02562 24292 Fax: 02562 9081986 www.efg-gronau.de

Redaktion: Monika Zellmann: m.zellmann@online.de, Hans-Herbert Döring, Martin Wesselmann
Textkürzung vorbehalten, Auflage 100 Ex + online Redaktionsschluss: 15. Sep. 2026

Es kann einem manchmal angst und bange werden, wenn man auf die Kriegsgebiete schaut: Ukraine / Russland, Israel & USA / Iran. Oder - Wann wird sich China Taiwan einverleiben? Manche haben Angst vor den Auswirkungen der KI und andere fürchten den erstarkenden Islamismus in Westeuropa. Und wieder andere befürchten oder ersehnen eine von der AfD geführte baldige Landesregierung.

Was wird nur werden?

Das an der ein oder andere Stelle schwerverständliche Buch Daniel vermittelt eine letztendlich beruhigende Perspektive: Gott überblickt alles und lenkt letzten Endes alles zu einem großen Finale hin:

Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen. Daniel 2,44f.

Das Zitat stammt aus dem Zusammenhang einer Traumdeutung. Der babylonische Herrscher sah in einem Traum ein seltsames Standbild und Daniel erläutert, dass es die politische Geschichte des Vorderen Orients in den nächsten Jahrhunderten aufzeigt und das Ende des jetzigen Zeitalters.

Dieser Gedanke, dass Gott in die Menschheitsgeschichte eingreift und seine Absichten umsetzt, durchzieht die gesamte Heilige Schrift. Es ist der Grundtenor des mehrdeutigen letzten Buches der Bibel, der Offenbarung. Sowohl in Daniel als auch in der Offenbarung wird deutlich, dass wir hier auf der Erde nur auf der Durchreise sind und das Ziel ein ewiges himmlisches Königreich sein wird. Darauf freuten sich zu allen Zeiten die Gläubigen. Mit dieser Perspektive lebten sie irgendwie fröhlich in der Welt, verbreiteten in Tat und Wort die gute Nachricht von der Liebe Gottes, der uns in dieses Königreich einlädt und der hier und jetzt schon erfahrbar ist.

In diesem Sinne wollen wir nicht ängstlich in die Zukunft schauen: Am Ende unseres Lebens und der Weltzeit wartet eine neue Welt auf uns. Am Ende unseres Lebens und der Weltzeit wartet JESUS auf uns.

Euer Michael Gordon, Pastor

Gottes Umwege

Wenn bei dir nächstes Mal schon am Morgen alles schief zu laufen scheint, die Kinder sich zu langsam anziehen, du die Autoschlüssel nicht findest und vor jeder roten Ampel stehen bleiben musst, dann werde nicht ärgerlich oder frustriert. Preise stattdessen Gott, denn Gott wacht über dich.

Nach der schrecklichen Katastrophe am 11. September 2001 habe ich mit einem Geschäftsmann gesprochen, den ich nicht kannte, mit dem ich nie zuvor gesprochen habe und mit dem ich höchstwahrscheinlich auch nie wieder sprechen werde. Doch an diesem speziellen Tag war ihm nach Reden zumute. Er war der Chef eines Sicherheitsdienstes, der den verbliebenen Mitarbeitern eines anderen Sicherheitsdienstes, der durch den Angriff auf die Zwillingstürme stark dezimiert worden war, angeboten hatte, seine Büroräume mit zu benutzen. Mit einer Stimme voller Ehrfurcht erzählte er mir Geschichten darüber, wieso diese Mitarbeiter am Leben geblieben waren während ihre Kollegen in den Tod gerissen wurden. Letzten Endes ging es in all diesen Geschichten um die kleinen Dinge, die uns so passieren. Der Chef selbst kam an diesem Tag zu spät weil sein Sohn seinen ersten Kindergarten tag hatte.

Ein anderer Mann lebte noch weil er an diesem Tag an der Reihe war, die Brötchen zu holen. Was mich wirklich ergriffen hat war die Geschichte von dem Mann, der an diesem Morgen ein paar neue Schuhe angezogen hatte, sich dann auf den Weg machte, aber noch vor

seiner Ankunft am Arbeitsplatz feststellte, dass er sich eine Blase gelaufen hatte. So machte er noch kurz an einer Drogerie Halt um sich Pflaster zu kaufen. Nur deshalb ist er heute noch am Leben.

Wenn ich jetzt im Verkehr stecken bleibe, den Aufzug verpasse, noch einmal umkehren muss weil das Telefon klingelt...all die kleinen Dinge, die mich so nerven...dann denke ich: das ist genau das, wo Gott mich gerade in diesem Moment haben will. Möge Gott fortfahren, dich mit all diesen lästigen Dingen zu segnen.

Verfasser unbekannt



MIT GOTT ZUM ZIEL KINDERWOCHE

26



Wir waren dabei = Dank, allen Helfern

Frauentag im Bibelzentrum Breckerfeld.

Mit 11 Frauen besuchten wir den Frauentag im Bibelzentrum Breckerfeld. Das Thema war:

RUHE BITTE

Am Vormittag hielt Miriam Meier einen Vortrag mit dem Oberthema:

Hilfe, ich komme nicht zur Ruhe.

Indem ich Prioritäten richtig setze. Jesus hat alles mit seinem Vater besprochen und nach seinem Willen gefragt. Mitten in meiner Unruhe steht Jesus mit offenen Armen und sagt: komm her zu mir!

Am Nachmittag hörten wir den Vortrag von Gisela Vogel.

1.) Was trägt dich?

2.) Wovon lernst du?

3.) Wie lebst du?

Aus Jesu Leben können wir lernen, dass auch er ein unruhiges Leben hatte und sich Ruhezeiten nahm.

Ruhe passiert nicht einfach so, sie ist eine aktive Entscheidung.

Magrit Strauss

UPDATE UNSERER MISSIONARIN MIRIAM ZILKE

Deutschland: Mitte Januar zurück nach Deutschland. Wegen einer Visums-Verzögerung blieb Miriam statt drei ganze sechs Wochen in Deutschland. Sie nutzte die Zeit für Online-Sprachunterricht, gestaltete einen Gemeindeabend über Thailand und verbrachte viel Zeit mit ihren Eltern.

Bangkok: Ab dem 3. März half sie während der Wartezeit auf ihre Arbeitserlaubnis bei der „Project L.I.F.E. Foundation“ mit – einem Projekt, das burmesische Kinder aus Müllsammler-Familien in Thai, Englisch und Mathe unterrichtet. Sie half vor allem im Englischunterricht und machte mit den Kindern einen Ausflug an einen See. Das Projekt braucht dringend langfristige, verantwortliche Mitarbeiter (Gebetsanliegen).

Chiang Rai: Am 25. März kam sie im Mädchenkinderheim „Eden-House“ an (27 Mädchen, meist vom Akha-Volksstamm). Zunächst waren die Sommerferien (März–Mai), dann kam ein 17-köpfiges Team aus den USA für zwei Wochen mit vollem Ausflugs- und Freizeitprogramm. Bei einem Dorfbesuch hörte sie bewegende Geschichten von Müttern, die ihre Töchter für eine bessere Zukunft ins Heim gaben, teils unter großen persönlichen Opfern (Verstoßung wegen Bekehrung zum Christentum u.a.).

Gebetsanliegen:

- **Sicherheit im Straßenverkehr/auf Reisen**
- **Projekt life foundation: Das Projekt braucht dringend langfristige, verantwortliche Mitarbeiter**
- **Hat in Chang Rai wieder mit dem Thai lernen begonnen. Gebet für Fortschritte und gute Koordination zwischen arbeiten und lernen**
- **Hat begonnen in der Sonntagsschule für Grundschüler zu leiten. Bitte betet für eine gesegnete Zeit**
- **Visa Situation: aktuell können Freiwillige, die bei NGO's arbeiten, kein neues Visum erhalten. Das trifft für Miriam zwar erst nächstes Jahr zu, betet aber dafür, dass die Behörden mit den NGO's im Gespräch bleiben und eine Lösung finden**
- **Einfinden in den neuen Alltag**

Karolin Tomaszik

Wir haben
wieder
Taufe

am
6. September
9 Uhr am
Drilandsee

Wir freuen uns über
die Geburt unserer Tochter

Eliana



29. Juli

Micael und Janin Saday

Wir denken an unsere kranken
und alten Geschwister

Catarina Braun
Lilia Fink
Ursula Gross
Heinz-J. Queckemeyer
Kurt-Egon Rempel
Riki Koolwaay
Margarete Friesen

„DARUM WERFT
EUER VERTRAUEN
NICHT WEG,
WELCHES EINE
GROSSE
BELOHNUNG HAT.“

Wir gratulieren zur Hochzeit



Harma & Tobias
Schumann

3. Juli 2026



Wir freuen uns über
die Geburt von
Ida Jaeli die Schwester
von Marlo Eliah



16. 7. 2026

Lars&Sarah Kaminski

Der besondere Spruch
unbekannt

Du
brauchst
nur genug
Mut für
den
nächsten
Schritt –
nicht für
die ganze
Treppe!

**BESSER EINE HAND VOLL MIT RUHE
ALS BEIDE FÄUSTE VOLL MIT MÜHE
UND HASCHEN NACH WIND.**



MONATSSPRUCH SEP. KOHELET (PREDIGER) 4,6